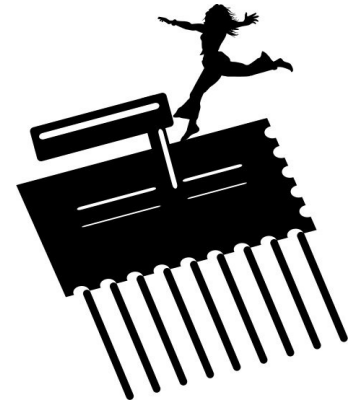


Verlege- und Pflegehinweise Zementfliesen

Verlegung im Dünnbett/Mittelbett (Kleben)

Folgendes Material kann für die Verarbeitung der Zementfliesen verwendet werden:

- Flexkleber, geeignet für (Stichworte: Zementfliesen, Betonwerkstein, Naturstein Marmor, Kunststein)
- geeignetes Fugenmaterial, (Stichworte: Zementfliesen, Betonstein, Marmorverfuger, Naturstein, Trasszement).
- Imprägnierer dringen in die Oberfläche ein und verschließen die offenen Poren der Zementfliesen. (bspw. Steinöl, MN Fleckstop)
- Durch eine optionale, zusätzliche Oberflächenbehandlung des imprägnierten Zementfliesenbodens verändert sich das Erscheinungsbild je nach Geschmack. (Farbvertiefung, Glanz)
- Geschnitten werden Zementfliesen wie Naturstein, mit einem Trennwerkzeug mit Diamantblatt.



Vorbereitung und Anforderungen: Der Untergrund muss tragfähig, trocken, eben, formbeständig und frei von haftungsmindernden Materialien sein. Bei frischem Estrich muss auf eine ausreichende Trocknungszeit geachtet werden. Der Boden sollte schwingungsarm sein. Unebene Flächen sollten nivelliert werden. (Fließestrich, Unterbauplatten, ...). Der Untergrund sollte mit einer geeigneten Grundierung auf die Verklebung vorbereitet werden.

Mustergestaltung: Machen Sie sich bei Ihrer Fußboden- oder Wandgestaltung einen Verlegeplan. Wenn Sie nur eine kleine Fläche zu verlegen haben, dann legen Sie Ihre Zementfliesen am Besten aus. Zementfliesen werden in Handarbeit hergestellt, es treten geringe Farb- und Musterabweichungen, sowie kleine Unterschiede in der Höhe der Fliesen auf. Beim vorherigen Auslegen der Fliesen können Sie so Ihre Zementfliesen optimal anordnen und sehen auch schon, wo Sie eventuell schneiden müssen. Ihren Verlegeplan können Sie sich mit Hilfe unseres Zementfliesen - Planers erstellen unter: www.fliesenplaner.zagora-kassel.de

Verkleben: Den Fliesenkleber mit einer 10er oder 15-er Zahnkelle aufgetragen, so erhält man eine ausreichende Menge Kleber, um kleine Abweichungen auszugleichen und eine ebene Oberfläche beim Andrücken der Zementfliesen zu erreichen. Die Platten sollten sorgfältig ausgerichtet werden, um Überstände zu vermeiden. Bitte keinen Gummihammer für die Ausrichtung der Fliesen benutzen! (Dadurch könnten feine Haarrisse entstehen, die erst später sichtbar werden.) Ggf. empfiehlt sich die Verlegung im sogenannten „Buttering-Floating-Verfahren“. Dabei wird Fliesenkleber auch auf die Rückseite der Zementfliese aufgetragen. Da der Kleber zum Abbinden Feuchtigkeit benötigt, können die Fliesen vor dem Kleben kurz in Wasser getaucht werden.

Verfugen: Um die Fliesen vor möglicher Verschmutzung durch das Verfugen zu schützen, empfehlen wir 2 Möglichkeiten: 1. Den Fliesenboden vor dem Verfugen 1x imprägnieren (s. „Schutzbehandlung Imprägnieren“). Bei diesem Schutzverfahren muss sehr sauber gearbeitet werden: Fugreste sofort von der Oberfläche der Fliesen entfernen. Zwar schützt der Imprägnierer vor Eindringen in die Oberfläche, aber die Fugreste dürfen sich nicht auf der Oberfläche erhärten. Oder 2. eine Oberflächenversiegelung auftragen, die nach dem Verfugen mitsamt Verschmutzung wieder abgewaschen wird. Beide Verfahren verhindern, dass sich die offenporige Oberfläche mit Fugmaterial anreichert, welches nur sehr schwer oder gar nicht entfernbar ist und die Oberfläche verschleiert.

mit Fuge: Die Verlegung der Zementfliesen mit Fuge ist zwingend erforderlich im Nassbereich und bei Fußbodenheizung. Nur mit Fuge kann bei fachgerechter Verarbeitung die Dichtigkeit des Bodens oder der Wand und/oder eine ausreichende Flexibilität erreicht werden. Es muss eine Fuge von mindestens 1 mm Breite gewählt werden, damit ausreichend Fugenmittel eingebracht werden kann. Als Fugenmittel sollte ein Produkt verwendet werden, das handelsüblich für Betonwerkstein angeboten wird oder kann selbst angemischt werden aus Trasszement. Das Fugenmittel wird mit einem Fugenbrett in die Fugen eingepresst. Die verfugten Platten zügig mit klarem Wasser reinigen, da nach der Trocknung verbliebene Fugreste nur mühsam zu entfernen sind.

ohne Fuge: Zementfliesen können auf „Stoß“ oder „Knirsch“ gelegt werden. Die verbleibenden kleinen „Fugen“ zwischen den Fliesen müssen verschlossen werden. Dazu stellt man eine Zementschlämme her: Man rührt Zement mit Wasser an. Die flüssige Mischung auf den Boden aufbringen. Die Zementfliesen abziehen und so die Schlämme in die Fugen einbringen. Danach mit feinem Quarzsand abreiben. Der Quarzsand nimmt die Schlämme auf und füllt die Minifuge. Überflüssigen Quarzsand abnehmen und entsorgen, die Fliesen gleich mit klarem Wasser reinigen. Die einzelne Platte erhält durch diese Behandlung an den Kanten und Ecken optimale Stabilität, Festigkeit und Halt. So ist ihr Zementfliesenboden gut vorbereitet auf die Belastungen des Alltags. (Bedenken Sie bitte bei dieser Verlegetechnik, dass auf Dauer Spannungsrisse einzelner Fliesen nicht ausgeschlossen werden können.)

Schutzbehandlung Imprägnieren: Zementfliesen haben eine matte und offenporige Oberfläche. Die feinen Poren in der Oberfläche sind saugfähig. Deshalb ist eine Imprägnierung sinnvoll. Der Imprägnierer dringt in die Oberfläche der Fliese ein, verschließt die Poren und erhöht die Wasser – und Schmutzresistenz. Die mit Zementfliesen neu verlegte Oberfläche muss vor dem Imprägnieren komplett sauber und vollständig trocken sein. Das Mittel gleichmäßig dünn auftragen. Mit einem fusselfreien Lappen kreisend verteilen werden um eine optimale Verteilung zu gewährleisten. Das so aufgetragene Mittel wird von der Oberfläche aufgenommen und schließt die feinen Poren in der Fliese. (Es dürfen keine Schlieren sichtbar sein.) Bezüglich der Ruhe- und Trockenzeiten der frisch bearbeiteten Oberfläche bitte die Herstellerangaben des jeweiligen Imprägniermittels beachten. Den Vorgang einmal wiederholen, damit sicher gestellt ist, dass die maximale Aufnahmekapazität der Fliese erreicht ist.

Endbehandlung, Optik, zusätzlicher Schutzfilm: Nach der Imprägnierung ist die Fläche fertig gestellt. Weitere Maßnahmen dienen der Optik und/oder Pflege. So können Sie beispielsweise durch die Behandlung mit Wachs, Hartwachsöl, einer weiteren Oberflächenversiegelung oder Politur mehr Glanz und eine höhere Farbintensität erreichen.

Pflege: Verwenden Sie nur säurefreie Zusätze und Reinigungsmittel. Wischpflegeprodukte reinigen und pflegen Zementfliesenböden in einem Arbeitsgang. Der Belag wird nicht ausgelaugt. Bei starken Verschmutzungen sollte ein säurefreier Grundreiniger verwendet werden.

Hinweis: Diese Information kann und soll nur unverbindlich beraten und gilt ausschließlich für werksseitig nicht vorbehandelte Zementfliesen von RIAD. Die Verwendung der Produkte ist auf die Örtlichkeit und die Gegebenheiten abzustimmen. Wenn keine Erfahrungen vorliegen und in allen Zweifelsfällen empfehlen wir, die zu verwendenden Produkte an unauffälliger Stelle vorher auszuprobieren.